



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf
der Welt**

Theotimus

Cöllen, 1686

III. In zukünftigen Sachen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

III.

In zukünftigen Sachen.

1. Es ist zubeforgen das der jezige Krieg noch lang wehren wird / und also stehet dein Hauswesen in grosser Gefahr.

Der Wille Gottes geschehe / Er ist ein Gott des Friedens.

2. Erlangen wir den Frieden nicht; so hastu an deinen Freunden und an dir selbst noch viel außzustehen.

Der Wille Gottes geschehe / was ich leyde / ist lauter Verdienste.

3. Es scheinert daß sich Gott unserer Sünden halben rechen will / dan es ist zubeforgen daß wir mit Krieg / Pest und theurer Zeit heimgesucht werden sollen.

Der Wille Gottes geschehe / besser ist hie zeitlich als dort ewig leyde.

4. Die Aerzte erkennen auß deiner Franckheit / daß du darab ein blinder Mensch seyn wirst.

Der Wille Gottes geschehe / so kan ich desto besser die Augen meines Herken zu Gott wenden.

5. Ich kenne einen deiner Feinde / welcher dich suchet zu verderben / und du wirst genug zuthun haben / deine Ehr / ja gar dein Leben zu erretten.

Der Wille Gottes geschehe / er wird mein Beschirmer seyn.

6. Besorgstu nicht daß Gott dich zu einem verdriesslichen Alter wird kommen lassen.

Der Will Gottes geschehe / es ist eine geringe Zeit gegē der ewigkeit.

7. Deine Kinder seynd so übel erzogen / daß ich besorge / Gott wird dich ihrenthalben straffen.

Der Wille Gottes geschehe / er thut keinem unrecht.

8. So viel ich auß deinen Sachen erkenne / so wirstu verstoßen und deine Feind dir vorgezogen werden.

Der Wille Gottes geschehe / mir ist's genug bey Gott bekent seyn.

9. Drey deiner besten Freunden stehen in grosser Gefahr der einer stum / der ander blind / und der dritte außsändig zu werden.

Der

Der Job dieser Zeit. 41

Der Wille Gottes geschehe / er ist
mein bester Freund.

10. Man trachtet deiner Andacht nachzu-
forschen/und Gott wird zulassen / daß
man dich vor einen Gleisner ja gar vor
einen Zäuberer wird halten.

Der Wille Gottes geschehe/ich kan
nicht den Menschen und Gott ge-
fallen.

11. Die gute Meynung so man wegen dei-
ner Heiligkeit und guten Wercken von
dir gehabt / ist nunmehr in Lasterungen
verändert/und durch Gottes Zulassung
wird man dasjenige darinnen du be-
schuldiget wirst glauben.

Der Wille Gottes geschehe/ er weiß
allein die warheit.

12. Deine Reichväteren werden deine
Manier zu leben verachten und dich
verlassen.

Der Wille Gottes geschehe/ den die
Menschen verlassen / dem nimbt
Gott auff.

13. Ich besorge sehr daß du nicht unter der
Zahl der Außgewählten Gottes sehest.

Der

Der Will Gottes geschehe / seinen Willen zu gehorsamen will ich gerne verdambt seyn.

14. Es möchte Gott vielleicht zulassen / daß du in deinem Todtbech mit Verzweiflung angefochten werdest.

Der Wille Gottes geschehe / ich befehle mich von nun an in seine Hände.

15. Wer wird doch nach deinem Todt vor dich bitten / deine Erbgenahmen werden sich der Erbschafft halber zancken / die Kinder ihrer Schuldigkeit vergessen / vnd niemand wird vor deine Sünden der Gerechtigkeit Gottes gnug thun wollen.

Der Wille Gottes geschehe / er wird mir barmherzig seyn.

